

Pressemitteilung zur symbolischen Umbenennung des Kettenhofwegs in Blanka-Zmigrod-Straße

Zur Erinnerung an unsere ermordete Mitbürgerin Blanka Zmigrod haben wir, die Initiative Blanka Zmigrod, am Morgen des 1. März symbolisch den Kettenhofweg in Frankfurt am Main in Blanka-Zmigrod-Straße umbenannt. Damit wollen wir unsere Forderungen nach der Umbenennung der Straße, in der sie ermordet wurde, sowie nach einem Gedenkort für sie und alle anderen Opfer rechter Gewalt in der Bundesrepublik Nachdruck verleihen.

Anita Franke, Sprecherin der Initiative Blanka Zmigrod, sagt hierzu: "Seit 25 Jahren schweigt die Frankfurter Politik zur Ermordung unserer Mitbürgerin Blanka Zmigrod. Was die Nazis in den Konzentrationslagern nicht schafften, vollendete der Rechtsterrorist John Ausonius, der nun endlich zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Mit einem Gedenkort und der Straßenumbenennung wollen wir sicherstellen, dass Blanka Zmigrod nie vergessen wird!"

Wir fordern die städtische Politik dazu auf, den Kampf gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck nicht nur als Lippenbekenntnis zu führen, sondern durch konkrete Maßnahmen dazu beizutragen und diesen zu fördern.

Initiative Blanka Zmigrod, 1. März 2018

ibz92.noblogs.org



Blanka Zmigrod Str.